

künde — von den Bezirks- und Kreisleitungen der Partei wertvolle Hilfe. Die Verbesserung der marxistisch-leninistischen Bildung, des fachlichen Wissens und methodischen Könnens der Lehrer erwies sich als grundlegende Voraussetzung für einen wissenschaftlichen, parteilichen und wirk-samen Unterricht.

Entsprechend den höheren Anforderungen an die Lehrer wurde eine Umgestaltung der gesamten Lehrerausbildung eingeleitet. Neue Lehr- und Studienprogramme bestimmen die Ausbildung und Erziehung der Studenten und mit ihnen das Profil der künftigen Lehrer. Bei der Arbeit mit diesen Plänen konnten die Lehrerbildner Fortschritte erreichen. Das Niveau der klassenmäßigen Erziehung, der fachwissenschaftlichen und schulpraktischen Ausbildung der Lehrerstudenten wuchs. Um den neuen, höheren Forderungen gerecht zu werden, wurden aber auch auf dem Gebiet der Lehrerweiterbildung vielfältige Möglichkeiten der Qualifizierung für die unmittelbare Arbeit geschaffen. Zehntausende Lehrer, vornehmlich der Unterstufe, unternahmen große Anstrengungen, um sich für die Arbeit mit den neuen Lehrplänen zu qualifizieren.

Von großer Bedeutung für die Lösung aller Aufgaben der sozialistischen Volksbildung ist die pädagogische Wissenschaft. Sie hat sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt. Die pädagogischen Wissenschaftler arbeiten an den wissenschaftlichen Grundlagen für Inhalt, Methoden und Gestaltung, für Leitung und Organisation des Bildungs- und Erziehungsprozesses. Das 1966 beschlossene Programm der pädagogischen Forschung ist eine gute Grundlage für die erforderliche Konzentration auf die Schwerpunktaufgaben bei der weiteren Durchführung des Gesetzes über das einheitliche sozialistische Bildungssystem.

Dieser ganze Prozeß war und ist aufs engste verbunden mit der Notwendigkeit, die Qualität der Leitung des Bildungswesens zu erhöhen. Die wissenschaftliche Leitungstätigkeit der Volksbildungsorgane konzentrierte sich nach dem VI. Parteitag auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Pädagogen, auf ihre höhere wissenschaftliche Bildung und ihr pädagogisches Können. Die Tätigkeit der Direktoren und Schulräte wurde auf die ständige und lebendige politisch-ideologische Arbeit mit den Lehrern orientiert, auf das Ziel, deren Aktivität und schöpferische Initiative zu wecken und sie in die Führung des Bildungs- und Erziehungsprozesses einzubeziehen. Um die sozialistische Demokratie im Bildungswesen weiterzuentwickeln, wurden Tausende Lehrer und Erzieher als Mitglieder der Schulleitungen in Fachkommissionen, Arbeitsgruppen und anderen Gre-